

Zeitschrift:	Fotointern : digital imaging
Herausgeber:	Urs Tillmanns
Band:	9 (2002)
Heft:	14
Artikel:	Zur photokina bringen Agfa und Kodak neue Farbfilme für buntere Bilder
Autor:	Koshofer, Gert
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-979712

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

farbfilme Zur photokina bringen Agfa und Kodak neue Farbfilme für buntere Bilder

Agfa bringt den in der Schweiz schon im Frühjahr 2001 angekündigten Ultra-Film nun endlich heraus und Kodak präsentiert neben einem ebenfalls farbsatten Portra-Film die Zusammenführung der professionellen Filmlinien Royal Gold und Supra in der neuen Filmfamilie Royal Supra. Wenn man keine digitale Bildbearbeitung

Die analoge Welt ist trotz digitaler Sensationen auf der photokina bestens vertreten. Filme sind unverändert der universellste und verbreitetste Bildspeicher. Deshalb bringen Agfa und Kodak neue Filme, die sich durch hohe Farbsättigung und feinste Körnigkeit auszeichnen. Erste Informationen in diesem Artikel.

keit (ca. ISO 200/24°) zwangsläufig überbelichtet zu werden, erzielt der neue, höher empfindliche Film seine Bunttheit durch technologische Maßnahmen, wozu neue DIR-Kuppler gehören, die sehr hohe farbsteigernde Inter-Image-Effekte (Zwischen-Schicht-Effekte) ermöglichen. Die Negativen des Agfacolor Ultra 100 sind daher nicht



Links: Agfacolor Ultra 100 und rechts: Vista 100. Der neue Agfacolor Ultra 100 Film bringt farbintensivere Bilder als der herkömmliche Agfacolor Vista 100. Das fällt besonders beim brillanteren Himmelsblau, kräftigem Rot und tiefen Schwärzen auf.



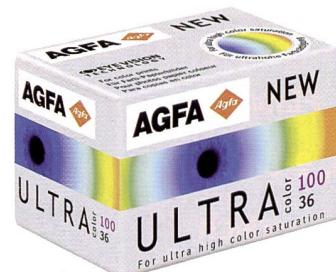
vornimmt, um buntere Bilder zu erhalten, müssen die Filmnegative selbst farbintensiv sein, um auf den Prints ins Auge zu stechen. Für Dias ist schon lange der farbsatte Fujichrome Velvia Film bekannt, als Negativfilm gab es den Agfacolor Ultra 50 Professional. Nun kommt er in verbesserter Form mit verdoppelter Empfindlichkeit neu heraus. Und Kodak hat als Steigerung des farbbrillanten

Filmtyps Portra 400 VC einen Portra 400 UC angekündigt.

Sichtbar höhere Farbsättigung

Agfacolor Ultra 100 wurde ursprünglich in der Schweiz als Ultracolor Vista angekündigt wie Fotointern in der Ausgabe 5/01 meldete. Jetzt ist er als «farbintensivster Farbnegativfilm der Welt» (so Agfa) eine photokina-Neuheit. Während der alte Agfacolor

Ultra Professional Film seine hohe Farbsättigung auch dem Trick verdankte, auf Grund seiner tatsächlich höheren Empfindlichkeit



mehr so dicht wie beim alten Ultra 50, weshalb sie sich leichter printen lassen. Die Empfindlichkeitsreserve entspricht jedoch der des Agfacolor Vista 100 (ISO 160/23°). Agfa hat die starke Farbsättigung mit der «Eye Vision»-Technologie, der Verschiebung der Rotempfindlichkeit zum sichtbaren, kurzweligen Bereich hin, kombiniert. Trotz hoher Farbsättigung der Bilder werden die Farbtöne auch

KODAK
ULTRA
›COMPACT‹

die neue Kodak
Einwegkamera

Take

**great pictures
anywhere !**



Erhältlich mit oder ohne Flash

Objektiv Ektanar 30 mm, 2 Linsen

Fixfokus von 1,2 m bis unendlich

Bestückt mit einem Kodak Ultra Film für 27 Aufnahmen



Share moments. Share life.™



bei schwierigen blauvioletten Blütenfarben und Textilfarben sowie unter Kunst- und Mischlicht-Beleuchtung augengegerecht wiedergegeben. Verglichen mit Vista 100 zeigen Prints vom Ultra 100 deutliche Gewinne an Farbsättigung bei grün, pflanzengrün, himmelblau, gelb, purpur und violett. Auch rote Farbtöne sind etwas gesättigter. Die Hauttöne sind bei beiden Filmen ziemlich gleich. Schwarzen und dunkle Schatten sind tiefer, was den Bildern mehr Plastizität verleiht. Agfacolor Ultra 100 wurde übrigens zusammen mit

der Befriedigung einer Geschmacksrichtung bringen stark farbgesättigte Filme auch Nutzen: Sie heben die Farben bei trübem Wetter und schwacher Beleuchtung vorteilhaft an und lassen das himmelsblau noch intensiver leuchten.

Feinste Körnigkeit bei Royal Supra

Royal Supra ist die Bezeichnung für die neue Filmfamilie von Kodak. Sie setzt sich aus den beiden bekannten Marken Royal (Gold) und Supra zusammen.

zu Gunsten einer höheren Empfindlichkeit push-entwickelt werden kann. Neu sind der 200er und der 400er, während die früheren Royal 100 und Supra 100 Filme in Anbetracht der hohen Qualität des Royal Supra 200 nicht in das Sortiment übernommen worden sind.

Kodak nennt als Eigenschaften der Neuheiten Royal Supra 200 und 400 die Technologie des «Advanced Development Accelerator»

Beschädigungen und führt zu einer höheren Bildqualität auch beim Scannen. Nicht zuletzt wurde die spektrale Sensibilisierung entsprechend der Wahrnehmung des menschlichen Auges weiterentwickelt. Das gleicht der bei Agfas Vista Filmen angewandten Technologie. Tatsächlich zeigten erste Tests bei beiden Filmen eine sehr feine Körnigkeit – beim 400er nur geringfügig strukturierter – und eine hohe Schärfeleistung mit natürlichen Farben bei normaler Farbsättigung. Grün und Gelb erscheinen jedoch etwas



Der neue Kodak Professional Royal Supra 400 Film (Bild links) bringt eine für seine hohe Empfindlichkeit sehr feine Körnigkeit und gute Schärfe. Rechtes Bild Kodak Royal Supra 200.

Die gleiche Farbwiedergabe und fast gleich hohe Bildqualität macht die beiden neuen Royal Supra Filme von Kodak zu einer Filmfamilie. Royal Supra 400 kann auf ISO 800/30° gepusht werden.



einem hochgesättigten Avicolor Luftbildfilm von Agfa in Belgien ausgearbeitet.

Auch Kodak, bei Diafilmen (Ektachrome E 100 VS und Elite Chrome ExtraColour 100) bereits mit intensiven Farben vertreten, hat die Produktlinie der Professional Portra Filme um einen hochgesättigten Portra 400 UC (Ultra Color) Film bereichert. Ergebnisse mit diesem Film liegen noch nicht vor. Abgesehen von

Erstere stand für besonders feinkörnige Filme, hervorgegangen aus den früheren Kodak Ektar Filmen. Supra war die Typbezeichnung für gut pushbare Farbnegativfilme als Nachfolger der alten Kodak Ektapress Filme. Das neue Royal Supra Sortiment umfasst die Typen 200, 400 und 800. Beim höchstempfindlichen 800er Film handelt es sich um den umbenannten Supra 800, der, wie der 400er,

(verbesserter Entwicklungsbeschleuniger) zu Gunsten einer «unübertroffenen Feinkörnigkeit» gegenüber allen Farbnegativfilmen der entsprechenden Empfindlichkeitsklassen sowie die «Colour Precision Technologie» (Farbgenaugigkeit) zu Gunsten genauerer Mischfarben ohne Übersättigung der Hauttöne. Eine neue Emulsionsdeckschicht vermindert das Risiko mechanischer

intensiver und reiner als bei den Kodak Gold Amateurfilmen. Der Farbcharakter beider neuen Royal Supra Filme ist gleich.

Von Fujifilm wird zur photokina ein verbesserter Porträtfilm Fujicolor NPH 400 erwartet. Eventuelle weitere Filmneuheiten wird Fotointern in der photokina-Berichterstattung vorstellen.

Gert Koshofer

all-in konzept: «Auch kleine Unternehmungen können neue Dienstleistungen erbringen»

Immer wichtiger wird die Verarbeitung von digitalen Daten zu «echten» Fotos und das Speichern von Negativen auf Datenträger wie CD. Daniel Sabater in Männedorf ist der erste Kunde, der sich für dieses System entschlossen hat – und er ist damit rundum zufrieden.

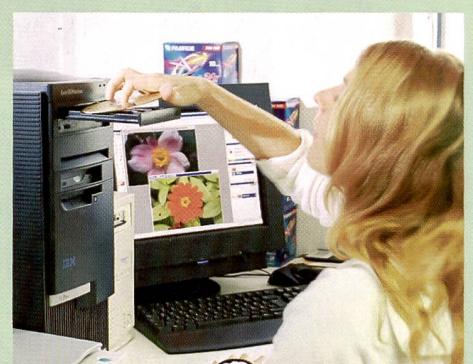
Für Daniel Sabater war schon lange klar: Er wollte seiner Kundschaft umfassende Dienstleistungen bieten. Seit dem Berufsabschluss hat er unter anderem als Filialleiter bei Foto Morgenegg Erfahrungen gesammelt und sich weiter gebildet. Dank einer innovativen Strategie kann der Vater zweier Töchter ein breites Publikum ansprechen. Er übernahm vor drei Jahren in Männedorf das Geschäft von Urs Gall. Foto Sabater bietet Kameras und Zubehör, Occasionen, Reportagen, Laborservice, Installation und Support, sowie Pass- und Porträtaufnahmen.

Vollservice wird kalkulierbar

Das All-in Konzept von FUJIFILM entspricht genau seinen Bedürfnissen. Mit einer monatlichen Pauschalrate sind alle Bereiche des Minilabs, wie Service, Papier, Chemie und sonstigem Verbrauchsmaterial abgedeckt. Der All-in Vertrag regelt alle Bedingungen. FUJIFILM übernimmt einen Teil der Kosten für die Gestaltung der Verkaufslokalität, die dafür aber auf das «Fujifilm Digital Imaging» hinweisen soll. Der Vertrag ist auf eine Dauer von 48 Monaten ausgelegt, die weitere Nutzung und



Daniel Sabater in Männedorf hat sich für ein FUJIFILM Frontier 330 entschieden. Die Universalität des Systems und das neue «All-in»-Konzept war für ihn ausschlaggebend.



Die einfache Bedienung des FUJIFILM Frontier ermöglicht schon sehr schnell – nach kurzer Schulungszeit – eine hohe Produktivität.

Finanzierung der installierten Geräte wird sechs Monate vor Vertragsablauf neu geregelt. FUJIFILM installiert das Minilab und übernimmt die Schulung und Weiterbildung von zwei Personen. Die Schulung beinhaltet zwei Ausbildungstage bei FUJIFILM in Dielsdorf und einen dritten Tag beim Kunden. Ein vierter Ausbildungstag nach einigen Monaten soll die Lücken schliessen und Fragen, die während des Betriebs aufgetaucht sind, klären.

Produktiv arbeiten – Qualität inbegriffen

Das Minilab Frontier 330 produziert Abzüge in hervorragender Qualität, und die dazu gehörende Workstation ermöglicht es, jeden digitalen Daten-

träger zu verarbeiten. Das Frontier 330 nimmt zudem nur 1,2 Quadratmeter Platz in Anspruch. In der Belichtungseinheit können Kleinbild- und APS-Filme eingelesen werden, ohne dass die Bühne gewechselt werden muss. Dank einer Wechselbühne können auch gerahmte Dias, sowie Negative bis 6 x 9 cm Größe verarbeitet werden.

Der Flächen-CCD des Frontier 330 arbeitet mit Infrarotlicht und erkennt Staub und Kratzer sowohl auf der Schicht- wie auch auf der Trägerseite des Films. Im Gegensatz zu anderen Systemen, die Kratzer im Negativ via Software retuschieren, erkennt der Flächen-CCD diese schon beim Scannen. Nach dem Prescan werden die Filme bearbeitet und anschliessend ausbelichtet. Zusätzlich können die Daten auf die Workstation exportiert werden, um davon eine CD zu brennen. Diese Workstation – Frontend genannt – wurde von FUJIFILM speziell konfiguriert. Hier ist alles zur digitalen Bildbearbeitung vorhanden: Photoshop 7, Flachbettscanner für Bild ab Bild, Laufwerke für CD, Zip, Floppydisc, sowie Steckplätze für Smart-Media, CompactFlash, PCMCIA-Karten und selbstverständlich via PCMCIA-Adapter Memory Stick, SD- und MM-Karten, sowie die neue xD-Card. Foto Sabater hat im All-in auch eine C-41 Entwicklungsmaschine von FUJIFILM installiert, sodass Filme sofort entwickelt werden können.

Vielfältige Dienstleistungen selber erbringen

Daniel Sabater kann seinen Kunden jetzt Abzüge bis zu einer Grösse von 20 x 30 cm (A4) anbieten – und diese selbst im Haus herstellen. Für Sabater ist das einer der ganz grossen Vorteile des Systems: «Ich bin nicht mehr darauf angewiesen, diese Arbeiten außer Haus in Auftrag zu geben». Er ist überzeugt, dass seine Kundschaft auch in Zukunft Fotos aus dem Fachgeschäft will: «Inkjet Drucker sind nicht die Lösung». Vielmehr ist Sabater der Überzeugung dass der Fachhandel neue Dienstleistungen anbieten muss. Bei Foto Sabater kann der Kunde beispielsweise auch T-Shirts, Tassen und vieles mehr bedrucken lassen. Alte Super-8-Filme überspielt Sabater auf einen neuen Datenträger, wie Video oder DVD. Auf Wunsch installiert man nach dem Kauf einer Digitalkamera auch die dazu gehörende Software beim Kunden zu Hause.

«Viele meiner Kunden fotografieren mit einer Digitalkamera, aber sie haben gar keinen Computer zu Hause. Sie schätzen die Möglichkeit, ein Bild sofort zu betrachten und den Datenträger wieder zu verwenden. Aber die Abzüge lassen sie bei uns im Fachgeschäft machen.»

Am All-in Konzept von FUJIFILM schätzt Daniel Sabater vor allem die sehr gute Qualität der Abzüge und die Tatsache, dass das Frontier 330 sehr wenig Platz beansprucht.